The Black Angel

Fortsetzung zu The Guardian Angel

Von water

Kapitel 18: Das Versprechen

Hey sorry, das es wieder so lange gedauert hat aber dafür ist es auch wieder etwas länger^^ jetzt nähern wir uns dem Finale und Kai erfährt endlich warum Melody sie damals verlassen hat.

Ich hoffe es gefällt euch viel Spaß
lg water

Gespannt warteten die Teams auf die Entscheidung der Schiedsrichter. Mr. Dikenson besah sich die Blades von Ray und Gordon genau und kam zu dem Entschluss, da ihre Blades zu beschädigt für einen weiteren Kampf waren Zeo und Kai den Sieg unter sich ausmachen sollten. Die Anspannung in Kai kehrte wieder zurück und als er Zeo gegenüberstand und dessen siegessicheres Lächeln sah wurde ihm erneut bewusst, dass dieses Match nicht so leicht werden würde, wie er noch vor wenigen Tagen angenommen hatte. „Du schaffst das Kai, zeig ihm wer der Bessere ist.“ Kai drehte sich zu Ray um und nickte. „Ich verspreche dir Ray, dass deine Anstrengungen nicht umsonst gewesen waren.“ Selbstbewusst wie seine Freund ihn kannten wandte sich der Grauhaarige seinem Gegenüber zu und machte Dranzer startklar. Zeo tat es ihm gleich und auf das Startzeichen hin begann der Kampf.

„Los Dranzer!“ Kai vergeudete keine Zeit und ging gleich zum Angriff über. „Ganz wie du willst, Zerberus!“ Die Blades prallten heftig aufeinander und Zeo war ganz klar Stärkere bei dieser Begegnung. Doch Kai gab nicht auf und ihre Blades stießen immer heftiger aufeinander. /Ich darf mich von diesem Typen nicht schlagen lassen!/ „Na komm schon Dranzer!“ „Attacke Zerberus!“ Mit jedem Angriff nahmen ihre Schläge an Stärke zu und dennoch schaffte es Zeo Kai bis an den äußersten Rand der Arena zurückzudrängen. Zwar konnte Kai Dranzer wieder sicher in die Arena führen aber dort wurde er gleich wieder hart von Zeo attackiert. /Mir muss etwas einfallen, wenn das so weitergeht dann.../ „Wenn das alles ist Kai war's das gleich für dich und Dranzer gehört mir.“ Meinte Zeo hämisch und Kai konnte ein wütendes Knurren nicht unterdrücken.

„Oh man das sieht aber nicht gut für Kai aus.“ Max sah beunruhigt zu seinen Freunden

hinunter. Er hatte ja gewusst das dieser Zeo kein leichter Gegner sein würde aber das er sogar Kai die Stirn bieten konnte damit hatte er wirklich nicht gerechnet. „Keine Sorge Max, Kai schafft, das schon. Er muss es einfach!“ Tysons Gesichtszüge wirkten angespannt er blickte starr auf den Kampf vor seinen Augen. „Sag mal Kenny wie sieht es bei deinen Daten aus?“ Hilary blickte auf Dizzy hinunter und Kenny wirkte plötzlich sehr nachdenklich. „Da ist sie schon wieder.“ Murmelte er und Hilary blickte ihn daraufhin fragend an. „Mir ist aufgefallen, das bei stärkeren Angriffen von Zeo immer eine merkwürdige Störung auftaucht aber ich kann sie nirgends zuordnen.“ (Also eines ist sicher, sie gehört nicht zu seinem Bit Beast.) Kenny wurde immer nachdenklicher und da Hilary ihm nicht richtig folgen konnte schaute sie wieder in die Arena. Kenny jedoch ließ Dizzys Bildschirm nicht mehr aus den Augen. /Ich versteh das nicht was sind das für elektrische Impulse und woher kommen sie? Arg das ist doch zum Haare raufen!/ „Was macht der den da? Wenn er so weitermacht wird er das Match ja noch verlieren und Dranzer gleich dazu.“ Dunga war schon wieder dabei seine Beherrschung zu verlieren, er hasste es wenn er nur untätig herumsitze. Als er zu Ozuma hinüberschielte sah er, dass auch sein Kapitän alles andere als entspannt war. Ozumas Hände zitterten leicht und er schloss sie krampfhaft zur Faust. Seine Freunde sprachen ihn vorsichtshalber nicht an sonder beobachteten einfach weiter das Match.

Immer häufiger wurde Dranzer zurückgeschlagen und wenn er mal zum Zuge kam, hatten seine Angriffe so gut wie keine Wirkung. Kai ging so langsam die Puste aus und er wurde zunehmend ungehaltener. „Kai du muss jetzt unbedingt ruhig bleiben.“ Rief Ray ihm zu doch mit jedem Treffer den Zeo landete wurde sein Siegeswille schwächer und Kai war am verzweifeln. „Man Kai du wolltest doch im Finale noch eine Rechnung mit mir begleichen. Dann musst du jetzt aber auch gewinnen!“ Tyson war von seinem Sitz aufgesprungen und seine Rufe hallten in der ganzen Arena wieder. Als Kai sie realisierte schreckte er auf und blickte zu seinem Freund hinüber. Tysons Gesichtsausdruck wirkte nervös und angespannt und dennoch glaubte er fest an den jungen Russen und dieses Vertrauen brachte das Feuer in Kais Augen und in seinen Kampfgeist wieder zurück. „Du hast recht das wollte ich und deshalb darf ich jetzt nicht aufgeben. Los Dranzer!“ Mit voller Kraft raste Dranzer auf seinen Gegner zu und dieses Mal gelang es ihm Zerberus auch standzuhalten. „Was?“ Überraschelt hielt Zeo dem Angriff stand, doch die Stärke mit der Kai plötzlich angriff überraschte ihn. Er konnte sich nicht erklären woher er plötzlich diese Power nahm wo er doch vor einigen Sekunden noch am Ende war. „Mach weiter so Dranzer!“ „Gib nicht nach Zerberus!“ Beide Blader schienen sich jetzt ebenwürdig zu sein und die Hoffnung auf Kais Sieg kehrte zu den Bladebreakers und den Saint Shields zurück. Jetzt war es Zeo der immer ungeduldiger wurde. „Zerberus!“ „Dranzer!“ Erneut gaben sie ihren Bit Beasts den Befehl zum Angriff und als die beiden aufeinander prallten war die Kraft, die sie dabei freigesetzt hatten so stark, dass sie viele tiefe Risse und Löcher in die Arena schlug. Trotz der Zerstörung bekämpften sie sich immer noch und als sie in dem zerstörten Stadium nicht mehr genügend Platz hatten, nutzen sie nicht nur den Boden, sondern auch die Tribünen um ihren Kampf fort zusetzten. Ihr Match schien sich so langsam dem Ende zu nähern, beide waren am Limit ihrer Kräfte und auch ihre Blades hatten den größten Teil ihrer Energie bereits verbraucht. Dennoch hatten Zeo und Kai nicht vor einfach so aufzugeben. Sie gaben immer noch alles und zum Schluss krachten ihre Blades sogar in den Großen Bildschirm und landeten danach wieder in der Arena.

„Ich finde wir sollten jetzt endlich Schluss machen, findest du nicht auch?“ Zeo blickte grinsend zu Kai hinüber. „Ganz wie du meinst Kai! Los Zerberus Kettensturm!“ „Dranzer vulcano Emission!“ Zum letzten Mal prallten der Phönix und der Höllenhund aufeinander und die Energie, die dabei freigesetzt wurde setzte ein solch starkes Licht frei, dass die Anwesenden die Augen schließen mussten. Während dieses Zusammenstoßes registrierte Dizzy erneut diese seltsame Störung und Kenny befiel ein ganz unheimlicher Gedanken doch er hatte keine Zeit weiter darüber nachzudenken. Das Leuchten hatte nachgelassen und als sie in die Arena blickten weiteten sich ihre Augen vor Entsetzten. Dranzer lag in der zerstörten Arena aber Zerberus kreiselte immer noch. /Das kann doch nicht sein!/ Fassungslos sah Kai auf seinen Blade und dann zur Decke des Stadiums. Dort sah er Dranzer der noch ein letztes Mal laut aufschrie, ehe er von Zerberus in Zeos Blade gezogen wurde. Noch während, er in den Blade gezogen wurde verteilten sich seine prächtigen Federn in der Arena und Kai fing eine zögernd in seiner Hand. Er wollte sie gerade fester umschließen, als sie sich auch schon in Luft auflöste. Ray war bereits zu ihm geeilt und auch seine Freunde waren von ihren Plätzen aufgesprungen um ihm jetzt beizustehen doch davon bekam er gar nichts mit. Ausdruckslos starrte er auf seine leere Hand in der er vor wenigen Sekunden noch eine von Dranzers Federn gehalten hatte. /Das darf nicht sein. Ich hab wirklich Dranzer verloren./ Nicht einmal die Worte seine Freunde konnten zu ihm durchdringen, viel zu tief war er in seiner Gedankenwelt versunken. Er bekam nur noch am Rande mit wie Zeo und Gordon die Arena verließen, nachdem Mr. Dikenson verkündet hatte, das das Finale übermorgen stattfinden würde. Auch den Weg zu Tysons Dojo nahm er nicht wirklich wahr, er lief einfach mit den Anderen mit und während die Anderen sich gleich zum Trainieren in den Garten begaben legte sich Kai erst einmal ins Bett.

Die Jungs trainierten verbittert bis zum Abend und saßen später noch zusammen auf der Veranda. „Wir müssen morgen weitertrainieren, wir müssen gewinnen und Kai Dranzer wieder zurückholen.“ Tyson blickte ernst in die Runde und seine Freunde konnten ihm nur beipflichten. Sie unterhielten sich noch eine ganze Weile, bis Hilary sich erhob und nach Hause gehen wollte. „Ich muss dann aber ich komme morgen in aller frühe wieder.“ „Warte es ist schon dunkel ich bring dich nach Hause.“ Tyson erhob sich ebenfalls und nachdem sich Hilary bei den Anderen verabschiedet hatten machten sich die beiden auf den Weg. Kaum waren sie hinter der Hauswand verschwunden schlich sich ein vielsagendes Grinsen auf die Gesichter der drei Jungs. „Was meint ihr ob es die zwei endlich hinbekommen?“ Fragte Max mit einem breiten Grinsen und Kenny und Ray konnten nur amüsiert mit den Schultern zucken. (Na bei Kai und Melody hat es ja auch für meinen Geschmack ganz schön gedauert.) Warf Dizzy ein und Kenny stieß einen kurzen Schrei aus. „Was meint sie den jetzt damit?“ Fragte Max verwundert doch Kenny schüttelte nur den Kopf und verzog sich schnell in die Halle zum schlafen. Ray und Max blickten ihm leicht verwundert nach doch was der Braunhaarige nicht wusste war das einer der Beiden ganz Dizzys Meinung war. Währenddessen waren Tyson und Hilary bei Hilarys Haus angekommen. Während des ganzen Weges hatten sie nicht miteinander gesprochen und diese peinliche Stille schien nicht zu verschwinden. Die Beiden blickten betreten zu Boden und wussten einfach nicht was sie sagen sollten. Irgendwann jedoch durchbrach Hilary dann doch die Stille. „Also danke, dass du mich nach Hause gebracht hast. Wir sehn uns dann Morgen.“ Sie wollte sich gerade umdrehen und zur Tür gehen als Tyson doch endlich

den Mund aufmachte. „Warte noch kurz.“ Überrascht drehte sie sich zu ihm und als sich die beiden in die Augen blickten konnten sie nicht verhindern rot zu werden. „Äh, wie soll ich das sagen, danke wegen neulich also bei dem Kampf von Ozuma als du...“ Hier verließ ihn sein Mut wieder und die Stille kehrte zurück. Nach einer gefühlten Ewigkeit setzte er zu einem erneuten Versuch an, doch Hilary kam ihm zuvor. „Ist schon in Ordnung ich weiß was du meinst. Keine Ursache, gibt es sonst noch was?“ Sie blickte ihn schüchtern an und Tysons sonst so große Klappe war wie zugeschnürt. Es war komisch in ihrer Nähe und dieses Gefühl hatte er nicht erst seit heute. Ihm war schon vor einiger Zeit klar geworden, das er Hilarys Anwesenheit nicht wie zu Beginn nervig fand sondern das er es mochte wenn sie in seiner Nähe war. Wieder verging die Zeit ohne dass auch nur ein Wort fiel und die Hoffnung die anfangs noch in Hilary geruht hatte erlosch. Fast schon traurig wandte sie sich von Tyson ab. „Na dann sehen wir uns Morgen.“ Sie wollte gerade einen Schritt nach vorne machen als Tyson sie am Arm packte und zu sich umdrehte. Bevor sie noch etwas tun oder sagen konnte hatte er sich auch schon zu ihr hinuntergebeugt und seine Lippen auf ihre gelegt. Vor Schreck riss sie im ersten Moment noch die Augen auf doch dann ließ sie sich einfach fallen und fing an seinen Kuss zu erwidern.

Beide hatten das Gefühl sie würden schon Stundenlang so dastehen und sich küssen. Nur schwer trennten sie sich voneinander und versank wieder in den Augen ihres Gegenübers. Beide hörten wie ihr Herz wie verrückt gegen ihre Brust schlug und hatten schon angst es könnte ihnen herausspringen doch plötzlich realisierten sie was gerade passiert war und ihre Gesichter färbten sich dunkel rot. „Ähm also ich... ich geh dann wir sehn uns morgen Hilary.“ Meinte Tyson verlegen und als Hilary ihn noch zurück halten wollte war auch schon losgerannt. Wie in einer Art Trance ließ sie ihren Arm sinken, ging zurück ins Haus und legte sich ins Bett. Auch Tyson war mittlerweile zu Hause angekommen und hatte sich gleich in seinem Bett verkrochen. Unabhängig voneinander lagen die beiden noch die halbe Nacht wach und konnten immer noch nicht glauben was passiert war. Sie hatten sich geküsst und nicht nur das, beide hatten es genossen und ein Gefühl gehabt als würden Hundert Schmetterlinge in ihrem Bauch herflattern. Es war einfach unbeschreiblich. /Ich muss das morgen klären./ Ging es ihnen gleichzeitig durch den Kopf ehe sie endlich einschliefen.

Am nächsten Morgen war Kai wieder der Erste, der auf den Beinen war, doch kaum hatte er sich fertig gemacht verließ er auch schon gleich das Haus. Er wollte einfach seine Ruhe haben und das war im Moment bei seinen Freunden völlig unmöglich. Er lief mit gesenktem Blick durch die Straßen, welche den Eindruck machte selbst noch tief und fest zu schlafen. Als er im Park angekommen war suchte er sich ein gemütliches Plätzchen und legte sich ins Gras. /Endlich allein./ Bei diesem Gedanken huschte ein trauriges Lächeln über seine Lippen. Ja alleine war jetzt wirklich er hatte Dranzer an Zeo verloren und auch den einzigen Menschen dem er wirklich vertraute hatte war nicht mehr an seiner Seite. Obwohl er sich gestern von seinen Freunden abgeschottet hatte und sich auch jetzt wieder davongeschlichen hatte war es doch genau das was er nicht wollte. Allein sein. Als er weiter geistesabwesend in den Himmel blickte merkte er plötzlich, dass er doch noch ganz schön müde war. Er ließ sich zurück ins Gras fallen und nachdem er noch einmal die Wolken über seinem Kopf betrachten hatte schloss er seine Augen und driftete ins Land der Träume ab.

Kais Traum

Als Kai seine Augen aufschlug sah er nichts. Alles um ihn herum war schwarz und dennoch konnte er seine Hände, als er sie ausstreckte deutlich erkennen. Was war das nur für ein seltsamer Raum. Er ließ seinen Blick umherwandern doch er blieb gleich. Ein dünnes Lächeln schlich sich auf seine Lippen. „Naja passt schon irgendwie, jetzt wo ich alleine dastehe brauche ich ja nicht mehr.“ „Meine Güte Selbstmitleid passt überhaupt nicht zu dir, Kai.“ Kais Augen weiteten sich und er hielt den Atem an. /Das kann nicht sein./ Zögerlich drehte er sich nach hinten um und als er der Besitzerin dieser Stimme gegenüberstand traf ihn fast der Schlag. Ungläubig blickte er in die saphirblauen Augen welche er einfach nicht vergessen konnte, sah in ein Engelsgesicht welches von braunen Haaren umrahmt wurde und als er seinen Blick weiter nach unten schweifen ließ sah er einen zierlichen Körper, der von einem langen schwarzen Kleid umhüllt wurde. Langsam fast schon ängstlich ging er auf die Person zu und streckte seine Hand nach ihr aus aber kurz bevor er ihre Wange berührte hielt er inne. „Tz das ist doch lächerlich. Das ist nur ein Traum, sie ist nicht echt.“ Kai wollte seine Hand gerade wieder zurückziehen, als sie von seiner Gegenüber sachte festgehalten und an deren Wange geschmiegt wurde. Kais Augen wurden immer größer und als er dann noch ihr Lächeln sah war er wie versteinert. „Glaubst du immer noch dass es ein Traum ist? Glaubst du, du würdest das Selbe fühlen wenn ich nicht real wäre?“ Immer noch waren seine Augen weit aufgerissen und er erschauerte. Er konnte die Wärme spüren, die von seiner Hand aufgenommen wurde. Er öffnete den Mund. „Warum bist du damals einfach so gegangen Melody?“ Es war nicht mehr als ein Hauch den er hervorbrachte und doch hatte er das Gefühl es endlich von sich geschrien zu haben. Melody schmiegte sich weiter an seine Hand genoss die Wärme die von ihm ausging. „Wollen wir darüber nicht an einem schöneren Ort reden?“ Verwundert blickte Kai zu ihr hinüber und endlich konnte er wieder ihr Lachen hören, auf das er so lange verzichten musste. Als Melody seinen verwirrten Gesichtsausdruck gesehen hatte konnte sie nicht anderes tun als zu lachen. „Na das ist immerhin noch dein Traum. Du musst dir nur fest einen Ort vorstellen und schon sind wir da.“ Erst blickte der junge Russe sie ungläubig an, doch dann schloss er seine Augen und Konzentrierte sich auf einen ganz bestimmten Ort und während er sich diesen vorstellte passte sich die Umgebung mehr und mehr dieser Vorstellung an.

Als Melody den Ort erkannte, den sich Kai vorgestellt hatte war es dieses Mal sie die sich verwundert umschaute. „Wie bist du gerade auf diesen Ort gekommen?“ Kai konnte sich ein leichtes Lächeln nicht verkneifen. „Na genau hier hast dich mir das erste Mal anvertraut. Das hier war der Ort an dem du mir dein größtes Geheimnis anvertraut hast, ich fand ihn ganz passend.“ Beide ließen ihre Blicke über die Lichtung gleiten und betrachteten ehrfürchtig die Schlucht welche sich in ihrer Nähe erstreckte. Fast schon wehmütig wurde Melodys Blick als sie daran dachte wie sie hier im Trainingslager in Amerika Kai schweren Herzens von ihren Kräften erzählt hatte. Das war das erste Mal gewesen, dass sie sich so unterhalten hatten. Wenn sie so darüber nachdachte konnte sie verstehen wie Kai auf diesen Ort kam.

„Also gefällt dir diese Umgebung besser?“ Kai ließ sich ins Gras nieder und wies Melody mit einer Kopfbewegung an sich zu ihm zu setzen. Fast schon zögerlich kam sie dieser Aufforderung nach, sie wusste, dass sie ihm einige Antworten schuldig war aber ihm nicht alle geben konnte. Das machte sie nervös und sie blickte betrübt zu Boden. Kai jedoch konnte noch einen kurzen Blick in ihre Augen werfen, bevor sie sich

von ihm abgewandt hatte. Er konnte ihre Trauer und ihre Angst erkennen. /Was ist nur mit ihr passiert?/ Sachte legte er seine Hand auf ihre und Melody schreckte daraufhin auf. Sie drehte ihren Kopf ruckartig zu Kai hinüber und als sie in seinen Augen blickte, die sie sanft anschaute fühlte sie wie sich das beklemmende Gefühl in ihr lockerte. „Also warum bist du so einfach verschwunden?“ Melodys Mundwinkel zucken auf diese Frage kurz nach oben. „Einfach? Glaub mir Kai euch zu verlassen war die schwerste Entscheidung die je getroffen habe.“ „Aber warum bist du gegangen?“ Kai wollte eigentlich ruhig bleiben, doch jetzt wo es so aussah als würde er endlich all seine Fragen beantwortet bekommen wurde er doch etwas aufgeregt. „Es ging nicht anders. Damals als Ray gegen diesen Bryan gekämpft hatte und ich ihm geholfen hatte ist etwas passiert, mit mir. Das hat mir Angst gemacht und als ich dann noch in Rays Kopf war und gehört habe wie ihr im Krankenhaus darüber gesprochen habt das Team aufzulösen, ist mir nichts anders übrig geblieben als genau wie ihr meinen eigenen Weg zugehen.“ „Du hättest doch mit mir kommen können. Ich hätte dich doch nicht allein gelassen. Wie konntest du einfach so ohne etwas zu sagen verschwinden?! Weißt du eigentlich was wir uns für Sorgen um dich gemacht haben und wenn du dich jetzt schon in die Träume von Anderen schleichen kannst warum bist du dann nicht schon viel früher zu mir gekommen, warum erst jetzt? Oder warum bist du nicht persönlich gekommen, wir hätten dich so gebraucht und du-“ Kai hielt inne und blickte in Melodys Augen welche durch die Tränen bereits überflutet waren. Er senkte seinen Blick zu Boden und sah stur ins Gras. /Das wollte ich nicht. Jetzt sehe ich sie endlich wieder und habe nichts Besseres zu tun als sie zum weinen zu bringen. Toll gemacht Kai./ Während Kai sich am liebsten eine Ohrfeige verpasst hätte, hatte sich Melody ihre Tränen weggewischt und ihren Blick zum Himmel gehoben. „Wie gesagt es ist mir alles andere als leicht gefallen euch, dich zu verlassen aber ich konnte es einfach nicht mehr verantworten in eurer Nähe zubleiben.“ Bei ihrem letzten Teil hatte Kai aufgehört und sah sie bestürzt an. „Was soll das heißen, du konntest es nicht mehr verantworten bei uns bleiben? Red doch endlich Klartext!“ Wieder zuckte Melodys Mundwinkel traurig nach oben. „Das ist gar nicht so leicht. Wie soll ich es dir erklären, meine Kräfte sind jetzt nicht nur viel stärker, ich habe auch neue Verwendungsmöglichkeiten für sie entdeckt. Verstehst du, nicht nur meine Fähigkeiten haben sich verändert, sonder auch ich bin nicht mehr die, die ihr kennen gelernt habt. Anfangs verstand ich das alles nicht und habe diese Fähigkeiten verflucht doch nun ist mir klar, das egal was ich auch tue, sie immer ein Teil von mir sein werden.“ Sie blickte Kai jetzt wieder direkt in die Augen und irgendetwas ruhte in ihnen was Kai nicht kannte. „Und genau vor dieser Seite will ich euch beschützen.“ Sie blickt ihn ernst an und Kai konnte nicht glauben was sie gerade gesagt hatte. „Du wolltest uns vor dir beschützen, das ist doch Unsinn. Du bist immer noch so wie früher und damals hast du uns so oft geholfen du warst nie eine Gefahr für uns.“ Er war leicht aufgebracht und während er sprach hatte er sie sachte an ihren Schultern gepackt und sie so näher zu sich gezogen. Er konnte spüren, dass sie ihm noch nicht alles erzählt hatte und er konnte in ihren Augen sehen, dass es da noch etwas anders gab das sie zu quälen schien. „War Kai, war. Ich habe mich verändert und das nicht gerade zum positiven, genauso wie Guardian.“ „Was?“ Geschockt blickte Kai sie an. „Heißt das, dass Guardians andere Seite bereits erwacht ist?“ Melody gab ein trauriges Nicken von sich und in Kais Gehirn schwirrten die Gedanken nur so herum. /Das kann nicht sein, das darf nicht war sein. Angel darf einfach nicht Recht haben! Wenn der Gefallene wirklich erwacht ist was wird dann aus Mel oder hat sie sich etwa schon verändert?/

Kai war so in seinen Gedanken versunken, dass er erst gar nicht merkte wie sich Melody von ihm entfernte. Erst als er ihren Schatten sah, welcher sich über das Gras erstreckte sah er auf. Melody stand einfach nur da und atmete tief ein. Als sie sich zu ihm umdrehte und ihm ein leichtes Lächeln schenkte schlug sein Herz wieder augenblicklich schneller. „Weißt du Kai auch wenn du jetzt vielleicht den Eindruck hast das ich mich nicht verändert habe oder ich euch niemals etwas antun könnte, wenn ihr erst einmal meine andere Seite kennen lernt wird sich das ganz schnell ändern. Dann werdet ihr verstehen warum ich gegangen bin. Auch wenn meine andere Seite gerade schläft, wenn sie erst einmal vollständig erwacht ist gibt es kein zurück mehr und so wie ich jetzt bin werde ich nur noch in deinen Erinnerungen sein.“ Während sie sprach schenkte sie ihm weiterhin ein trauriges Lächeln und als sie dann ihren Tränen freien Lauf ließ hielt es Kai nicht mehr aus. Er sprang auf und bevor Melody noch etwas tun konnte, hatte er auch schon seine Arme um sie geschlungen und sie fest gegen seine Brust gedrückt. Erst weiteten sich ihre Augen doch dann schloss sie sie und genoss einfach nur die Zweisamkeit mit Kai. Wie oft hatte sie sich gewünscht bei ihm und den anderen zu sein, wie oft wollte sie genau so von ihm gehalten werden. Stumm rannten ihre Tränen weiterhin ihre Wangen hinunter und Kai fuhr ihr sachte durchs Haar. Er atmete ihren Duft tief ein gab sich ganz dem warmen Gefühl hin, welches ihn durchströmte. „Ich lasse nicht zu das so etwas mit dir passiert, immerhin war es meine Schuld dass diese Seite in Guardian erwachen konnte. Stimmt doch, nur weil du mich von Black Dranzer befreit hast konnte das passieren, hab ich recht?“ Es dauerte eine Zeit, doch dann nickte Melody zögerlich. Kai blickte betrübt auf den braunen Haarschopf hinunter, welcher sich an ihn kuschelte. „Bereust du es?“ Zu seiner Überraschung schüttelte sie sofort den Kopf und ohne ihn anzusehen lächelte sie bitter. „Wie könnte ich es bereuen? Ich bin so froh das du wieder der Kai bist den ich damals kennen gelernt habe. Auch als ich von den Konsequenzen für mich erfahren habe, die das zur Folge hatte, war ich einfach nur glücklich, dass dich dieses Bit Beasts nie wieder in seinen Bann ziehen kann und auch jetzt wo ich weiß was mit mir passieren wird, würde ich es immer wieder tun.“ Kai öffnete seinen Mund um etwas zu sagen doch er wusste nicht was. Er hielt sie einfach nur in seinen Armen, bis ihm plötzlich ein neuer Gedanke kam. „Du sagtest doch, dass dies hier mein Traum ist und alles was ich mir vorstelle wird in die Tat umgesetzt.“ Melody blickte ihn skeptisch an, doch bevor sie ihm antworten konnte hielt er plötzlich eine Violine in den Händen und hielt sie ihr entgegen. „Spielst du bitte für mich?“ Erst blickte sie ihn überrascht an, doch dann kehrte das Lächeln auf ihre Lippen zurück, in welches sich Kai verliebt hatte.

Als sie anfing zu spielen schloss Kai die Augen ließ die Musik einfach auf sich einwirken. Wie lange hatte er diese Melodie schon nicht mehr gehört? Während Melody spielte erinnerte er sich zurück und vor ihm tauchten wieder diese Bilder auf. Er erinnerte sich wie er dieses Lied das erste Mal gehört hatte und wie Melody so dastand, anmutig und elegant und dann noch diese wunderschönen weißen Flügen. Ja das war das erste Mal das sie sein Herz schneller schlagen ließ und obwohl er sich erst spät bewusst wurde was er für sie empfand so hatte er sich von Tag zu Tag immer näher zu ihr hingezogen gefühlt. Melody spielte und spielte, für sie war einfach das schönste für Kai zuzuspielen und ihn überhaupt wieder zu sehen.

Doch jedes Lied war einmal zu ende und als die letzten Noten gespielt und die letzten Töne verklungen waren löste sich die Geige in ihrer Hand in Luft auf und es herrschte

wieder Stille. Die beiden saßen einfach nur so im Gras und genossen ihrer Zweisamkeit. Beide hätten hier ewig so verhaaren können, doch irgendwann war auch dieser Moment vorbei. In dem Moment in dem sich Melody erhob und Kai traurig anblickte wusste er das er sie jetzt wieder verlieren würde. „Kai aufgeben passt nicht zu dir, lass den Kopf nicht hängen und hilf Tyson sein Match zu gewinnen und hol dir Dranzer wieder zurück.“ Sie schenkte ihm ein letztes Lächeln und wollte sich gerade von ihm abwenden, als er sie an den Schultern packte, zu ihm umdrehte und sie küsste. Erst riss sie geschockt ihre Augen auf doch dann schloss sie sie wieder und erwiderte den Kuss zu gerne. Kai fuhr mit der einen Hand ihren Rücken auf und ab und mit der Anderen strich er ihr sachte durchs Haar. Melody hatte ihre Arme um seinen Hals geschwungen und als er seine Zunge in ihre Mundhöhle gleiten ließ gab sie einen zufriedenen Seufzer von sich. Als sie sich voneinander lösten, verloren sie sich für einen Augenblick in den Augen des jeweils anderen. Doch plötzlich wurde Melodys Ausdruck wieder traurig und als sie sich aus Kais Umarmung löste wandte sie ihr Gesicht komplett von ihm ab. „Kai ich möchte das du mir etwas verspricht bevor ich gehe.“ Ein ungutes Gefühl machte sich in Kai breit, er wusste nicht ob er darauf eingehen sollte oder nicht. Seine innere Stimme sagte ihm, dass das was Melody von ihm verlangen würde ihm ganz und gar nicht gefallen würde. „Was soll ich dir versprechen?“ „Du musst mir versprechen, dass du aufhörst nach mir zu suchen oder versuchst Antworten auf deine Fragen zu finden. Ich möchte das du mich vergisst.“ Kai hatte geahnt, das sie so was von ihm verlangen könnte und so hatte er auch schon die passende Antwort für sie. „Du hast es doch eben selbst gesagt. Aufgeben passt nicht zu mir, tut mir leid aber das kann ich dir einfach nicht versprechen aber ich verspreche dir etwas anders.“ Fragend drehte sich die Brünette zu ihm herum und blickte ihn fast schon ängstlich an. Kai schenkte ihr ein zuversichtliches Lächeln. „Ich verspreche dir, dass ich alles tun werde um dich vor dem zu beschützen vor dem du solche Angst hast. Ich werde dich zurückholen versprochen.“ Melodys Augen weiteten sich und sie blickte ihren ehemaligen Teamkollegen ungläubig an. Sie war gerade dabei sich in Luft aufzulösen, als sie Kai traurig und doch danken anschaute. „Danke Kai aber wie willst du mich vor mir selbst beschützen?“

Kais Traum Ende

Ruckartig schlug Kai die Augen auf und richtete sich auf. Er war immer noch im Park und alles war noch genauso wie es war, bevor er eingeschlafen war. /War das gerade wirklich real oder doch nur ein Traum? Es fühlte sich so echt an./ Langsam und sachte fuhr er mit seiner Hand über seine Lippen. Das konnte kein normaler Traum gewesen sein. Melody war wirklich zu ihm gekommen und endlich konnte er wenigstens Ansatzweise nachvollziehen warum sie sie damals verlassen hatte aber beruhigt war er noch lange nicht. Er hatte so ein ungutes Gefühl, dass wenn sie sich das nächste mal wieder sehen würden es nicht ganz so ruhig ablaufen würde wie gerade eben. Aber darüber konnte er sich noch den Kopf zerbrechen, wenn es so weit war jetzt musste er erstmal Tyson und Max auf das Finale vorbereiten. Entschlossen machte er sich auf den weg zurück zum Dojo und als er endlich angekommen war, hörte er bereits Kampfgeräusche aus dem Garten. Als er in den Garten kam sah er zu seiner Verwunderung nur Max und Ray trainieren und Kenny, der auf der Veranda saß und ihre Daten aufzeichnete. „Wo ist denn Tyson?“ Fragte Kai und hatte dabei wieder seinen üblichen desinteressierten Tonfall in der Stimme. Ray und Max fingen gerade ihre Blades auf und blickten ahnungslos zu ihm hinüber. „Der war heute schon in aller

Frühe weg. Hilary war eben kurz da und als wir sie gefragt haben ob gestern irgendwas passiert war, wurde sie nur rot und nuschelte das sie ihn jetzt suchen gehen würde.“ Meinte Max schultern zuckend. Kai stieß einen genervten Seufzer aus und blickte seine restlichen Teamkameraden dann ernst an. „Na ja dann fangen wir eben allein mit dem Training an. Also Abmarsch zur Trainingshalle.“ Erst sahen ihn die drei überrascht an, sie fragten sich woher dieser plötzliche Wandel kam. Gestern stand er noch völlig neben sich und trauerte um Dranzer und heute hatte er wieder dieses Feuer in den Augen. Besonders Ray fragte sich wodurch er sich wieder so schnell gefangen hatte. Während sie ihm hinterher liefen kam ihn ein bestimmter Gedanke. /Hat vielleicht Angel mit ihm gesprochen, so wie mit mir? Sie hat es ja selbst gesagt sie will, das wir stärker werde und unsere Bit Beasts hat sie streng genommen ja auch beschützt. Angel hat gesagt, dass sie und ihr Team uns irgendwann gegenüberstehen werden und für dieses Zusammentreffen hat sie uns praktisch trainiert. Ich verstehe das einfach nicht! Was will so nur damit bezwecken, wer ist sie?/ Erst als sie an der Trainingshalle angekommen waren, verscheuchte er alle unnötigen Gedanken aus seinem Kopf und konzentrierte sich voll und ganz auf das Training.

Währenddessen hatte sich Tyson in den Wald verzogen und trainierte dort alleine mit Dragoon. Immer wieder ließ er ihn auf einen großen, massiven Felsbrocken zurasen und versuchte so ein Loch in ihn zu schlagen. Doch so sehr er sich auch anstrengte, Dragoon prallte jedes Mal kläglich an ihm ab. „Arg was ist nur los mit mir? Morgen ist das Finale der Weltmeisterschaft, ich muss Kai unbedingt Dranzer zurückbringen und ich schaff es noch nicht einmal so einen dämlichen Felsen zu zerschmettern!“ Frustriert rautte er sich durch seine Haare und versuchte sich wirklich nur auf Dragoon zu konzentrieren. Doch das war leichter gesagt als getan. Jedes Mal, wenn er die Augen schloss und versuchte sich kannst auf sein Ziel zu konzentrieren sah er wie sich er und Hilary gestern Abend vor ihrem Haus geküsst hatten. Er erinnerte sich daran wie er in ihren Augen versunken war und dann einfach ohne zu sagen davongelaufen war. Dafür könnte er sich jetzt eigenhändig erwürgen. „Wie konnte ich sie da so einfach stehen lassen? Man sie wird bestimmt tierisch sauer auf mich sein. Ich fasse es nicht das ich so feige war.“ „Allerdings das fasse ich auch nicht.“ Erschrocken drehte sich Tyson herum und blickte in Hilarys Gesicht. Sie war leicht außer Atem und ging langsam auf ihn zu. „Weißt du eigentlich, dass ich dich überall gesucht habe? Ich bin durch die halbe Stadt gelaufen auf der Suche nach dir.“ Sie stand nun direkt vor ihm und blickte ihn vorwurfsvoll an. Wieder brachte er kein Wort heraus. Warum verlor er nur immer den Mut? Zögerlich, fast schon ängstlich sah er ihr ins Gesicht, doch sie wirkte nicht böse oder verärgert. Sie sah ihn aus ihren großen Augen fast schon erwartend an. „Ähm also weißt du wegen gestern, also ich...“ Wieder lief Tyson rot an und auch Hilary zierte nun ein leichter Rotschimmer. Innerlich waren sie ziemlich nervös und sie wussten einfach nicht wie sie das was sie fühlten in Worte fassen konnten. Es herrschte eine bedrückende Stille zwischen ihnen doch dann fasste sich Tyson doch ein Herz. „Was ich sagen wollte, ist das ich zwar am Anfang nicht gerade beigeistert war das du dich uns angeschlossen und du mir ziemlich auf die Nerven gegangen bist aber jetzt da-“ Wieder brach er ab aber nicht weil er denn Mut wieder verloren hatte sondern weil sich Hilarys Gesichtsausdruck leicht verändert hatte. Bei seinen ersten Worten hatte sie ihn plötzlich verärgert angesehen. /Du fängst ja gut an, bin mal gespannt wie du dich jetzt noch retten willst./ Doch zu ihrer Verwunderung lächelte Tyson sie freundlich an und er fuhr fort. „Weißt du es hat sich alles geändert. Ich bin froh das du dich uns angeschlossen hast, ich hab dich echt gern

Hilary, wirklich gern und gestern ich weiß auch nicht. Es ist einfach so passiert aber ich entschuldige mich bei dir falls ich dir zunahe getreten bin aber bereuen tu ich es nicht.“ Er blickte ihr wieder direkt in die Augen und plötzlich fiel sie ihm glücklich um den Hals. „Du Idiot du bedeutest mir doch genauso viel und entschuldigen musst du dich auch nicht.“ Tyson war vollkommen überrumpelt, doch dann schloss er sie freudig in die Arme und wirbelte sie ein Stück durch die Luft und ihr Lachen hallte auf dem kleinen Platz von Bäumen wieder. Dann stellte er Hilary wieder auf ihre Füße und wandte sich Dragoon, zu welcher immer noch neben seinen Füßen kreiselte.

„Okay Dragoon jetzt noch mal!“ Dragoon raste erneut auf den Stein zu und dieses Mal gelang es ihm tatsächlich den Felsen zu durchbrechen. Stolz fing er seinen Blade auf und wandte sich dann seiner Freundin zu. „Jetzt kann Zeo mir morgen nicht mehr das Wasser reichen. Ich werde Kai Dranzer zurückbringen und meinen Titel verteidigen.“ Hilary lächelte ihn glücklich an, ja das war der zuversichtliche Tyson den sie kannte. „So gefälltst du mir viel besser.“ Meinte sie fröhlich und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange. Tyson lächelte sie ebenfalls glücklich an. „Komm schon Hilary, wir sollten jetzt lieber zu den Anderen gehen. Ich wette die sind schon in der Halle und warten auf uns.“ Er nahm ihre Hand und sie machten sich auf den Weg zu ihren Freunden.

Max und Ray waren mitten in ihrem Match, als Hilary und Tyson zu ihnen stießen. Als die Jungs sahen, dass sie Händchen hielten schlich sich ein breites Lächeln auf ihre Lippen. „Wurde aber auch Zeit ihr zwei.“ Meinte Max und sah zufrieden zu wie ihre Köpfe rot anliefen. „Ach lasst uns lieber trainieren ich erzähl es euch später.“ Meinte Tyson verlegen und ging zu Kai, welcher bereits vor einer Arena auf ihn wartete. Kenny und Hilary saßen an der Seite und feuerten ihre Freunde an. Sie trainierten hart und erst als es Abend wurde gingen sie nach Hause. Sie saßen auf der Veranda und Tyson und Hilary erklärten ihrem Team das sie jetzt zusammen waren. Ihre Freunde gratulierten ihnen freudig und Tyson und Max waren sich nach diesem Tag sicher, das sie das Finale gewinnen und Segart ein für alle mal einen Strich durch die Rechnung machen würden. Auch Kai glaubte daran, dass die Beiden das schaffen würden und sah zuversichtlich in den Sternenhimmel hinauf. Tyson würde den Kampf morgen gegen Zeo gewinnen und er erinnerte sich an den Traum den er heute Morgen geträumt hatte. Er würde sie zurückholen, irgendwann würden sie sich gegenüberstehen von Angesicht zu Angesicht und dann würde er sein Versprechen erfüllen.